

## Junge Musikerinnen erhalten Händel-Mozart-Stipendium

Anna Ziemer und Paulina Lakomy sind die diesjährigen Preisträger des Händel-Mozart-Stipendiums 2013, das am Montagabend im Rahmen einer kleinen Feierstunde an die beiden jungen Musikerinnen übergeben wurde. Der Preis mit Urkunde und Medaille, zum mittlerweile 12. Mal vergeben, wurde von Initiator Sven Frotscher, Inhaber der Firma Frotscher Buch, sowie Oberbürgermeister Bernd Wiegand und einem Vertreter der Stiftung der Saalesparkasse überreicht. Beide dürfen nun an einem Kurs der Austrian Master Classes im Schloss Zell an der Pram bei Salzburg teilnehmen. Eine fachkundige Jury hatte die beiden jungen Musiker ausgewählt. Die musikalische Umrahmung übernahm die KammerAkademie Halle unter der Leitung von Felix Bender, in dem mit Karin Fischbeck auch eine frühere Stipendiatin mitspielte. Und natürlich stellten sich auch die beiden Preisträgerinnen musikalisch vor.

Anna Ziemer ist seit zehn Jahren Schülerin der Kreismusikschule „Carl Loewe“, spielt seit dieser Zeit. Sie nahm mehrfach erfolgreich am Regional-Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil. Seit mehreren Jahren ist Anna Ziemer Konzertmeisterin des Kammerorchesters der Musikschule und seit Februar 2012 Konzertmeisterin des Sinfonischen Musikschulorchesters Sachsen-Anhalt. Zur Zeit bereitet sie sich auf das Abitur vor. Gelobt wurde ihre außergewöhnliche soziale Kompetenz. Schließlich hat Anna auch fünf Geschwister, die alle beim alleinerziehenden Vater leben. „Sie ist Vorbild für alle Ensemblemitglieder“, lobte ihr Lehrer die 17jährige.

Die Beesenstedterin Paulina Lakomy ist seit 2005 Schülerin des Musikzweiges der Latina „August Hermann Francke“ und nahm mehrmals am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil. Sie ist seit drei Jahren Mitglied im Landesjugendorchester. Als Fünfjährige kam sie in einem Gottesdienst auf den Geschmack, als sie eine Querflöte hörte. 2011 konnte sie schon ein Stipendium in Weimar absolvieren.

Nach der Übergabe der Stipendien berichtete Albert Kutz, Preisträger des vorigen Jahres, von seinen Erfahrungen und Eindrücken bei den Austrian Master Classes. Es gebe viel zu lernen und zu erfahren. Er selbst sei von einer italienischen Musikerin unterstützt worden.

Initiator Sven Frotscher kam 2002 auf die Idee, weil er selbst zwei Kinder hat, denen doch manchmal auch der Antrieb fehlte. Ziel des Stipendiums sei es, die Motivation zu steigern. Schnell konnte er die Stadt mit ins Boot holen. Doch irgendwann machte sich die finanzielle Lage bemerkbar. Im vergangenen Jahr gelang es, die Freunde des Händelhauses ins Boot zu holen. Und nun unterstützt langfristig die Stiftung der Saalesparkasse eines der beiden Stipendien. Oberbürgermeister Bernd Wiegand nannte das Projekt eine außergewöhnliche Aktion für Halle. Die Preisträger würden ihre Chancen steigern, später in einem professionellen Orchester mitzuspielen.



